



ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

15. - 25. August 2019

AUGUSTINER CHORHERRENSTIFT ST. FLORIAN

www.brucknertage.at

DIE
VISION
EINER
SYMPHONIE
Bruckners Zweite

PROGRAMM

PONTIFIKALAMT • EINTRITT FREI

Donnerstag, 15.8.2019, 10.00 Uhr / Stiftsbasilika

Symphoniesätze von W. A. Mozart

Altomonte Orchester

Leitung: Martin Zeller

KINDERTHEATER • EINHEITSPREIS € 5,- (AB DEM 3. KIND GRATIS)

Samstag, 17.8.2019, 11.00 und 15.00 Uhr

Altomonte-Saal

Theater von und mit Kindern (ab 4 Jahre)

SchauspielerInnen: Paulina Auer, Joschi Auer,

Eva Eder, Ida Gillesberger, Nora Gillesberger,

Erich Langwiesner, Anna-Maria Pfisterer, Bastian

Primetzhofer, Romana Schützeneder, Luisa Wall

Tonis Ensemble

Sopran: Teresa Bruckböck

Bariton: Leo Mignonneau

Musik: Stephan Punderlitschek

Idee, Text, Regie: Victoria Wall

BUCHPRÄSENTATION • EINTRITT FREI

Sonntag, 18.8.2019, 11.00 Uhr / Altomonte-Saal

„Années de Pèlerinage“ – Neue Dokumente zu

August Göllerichs Studienzeit bei Franz Liszt und

Anton Bruckner und Die Bruckner-Bestände des

Stiftes St. Florian (Teil 3)

herausgegeben von Renate Grasberger und

Elisabeth Maier

Musikalische Begleitung:

Martin Buchmann, *Bariton*

Elias Gillesberger, *Klavier*

Vorfreude
AUF DAS
ERÖFFNUNGSKONZERT
„Bruckner
getanzt“

ERÖFFNUNGSKONZERT „Bruckner getanzt?!“

EINHEITSPREIS € 40,-

Sonntag, 18.8.2019, 19.30 Uhr / Marmorsaal

A. Bruckner: Symphonie Nr. 2 c-Moll

Ralph Mothwurf (*Junge Talente Oö*):

„Antworten auf Bruckner“ (Uraufführung)

Till Alexander Körber und Oleksandr Popov, *Klavier*

Tanzensemble der Anton Bruckner Privatuniversität

Leitung: Prof. Rose Breuss

CHORKONZERT „Gute Nacht“

EINHEITSPREIS € 35,-

Montag, 19.8.2019, 19.30 Uhr / Stiftsbasilika

Werke von M. Reger, G. P. da Palestrina,

Joh. Seb. Bach (Motette Jesu, meine Freude),

G. Ligeti, A. Schönberg, J. Brahms

Chor Ad Libitum

Leitung: Stefan Kaltenböck

V. INTERNATIONALE ORGELNACHT

EINHEITSPREIS € 30,-

Dienstag, 20.8.2019, 19.30 Uhr / Stiftsbasilika

Visualisierung · Orgelbar

Sergio Orabona, *Stuttgart*

Jürgen Natter, *Altach*

Edouard Oganessian, *Paris*

Stefan Kagl, *Herford*

Andreas Etlinger, *St. Florian*

Austrian Art Gang *„Kunst der Fuge-Projekt“*



KAMMERMUSIKABEND • EINHEITSPREIS € 35,-

Mittwoch, 21.8.2019, 19.30 Uhr / Sala terrena

M. Ravel: Klaviertrio a-Moll

O. Messiaen: Quatour pour la fin du temps

(„Quartett auf das Ende der Zeit“)

Eggner Trio und Matthias Schorn, *Klarinette*

SYMPOSION „Bruckner-Dimensionen“ • EINTRITT FREI

Freitag, 23.8.2019, 14.00 Uhr / Altomonte-Saal

Bruckners „Zweite“

Dr. Desiree Mayer, *Wien*

Prof. Dr. William Carragan, *Troy/New York*

Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen, *Zürich*

EINFÜHRUNGSVORTRAG ZUR SYMPHONIE NR. II

EINTRITT FREI

Freitag, 23.8.2019, 16.30 Uhr / Altomonte-Saal

Klaus Laczika

SYMPHONIEKONZERT „Die Zweite“

PREISE € 60,- / 50,- / 35,-

Freitag, 23.8.2019, 19.30 Uhr / Stiftsbasilika

F. Mendelssohn Bartholdy: Ouvertüre „Die Hebriden“

A. Bruckner: Symphonie Nr. II c-Moll,

Erstfassung 1872 Ed. William Carragan 2005

Altomonte Orchester

Leitung: Rémy Ballot

CD-PRÄSENTATION • EINTRITT FREI

Samstag, 24.8.2019, 19.30 Uhr / Stiftsbasilika

A. Bruckner: Symphonie Nr. 5 B-Dur in der

Fassung für Orgel (Transkription: Matthias Giesen)

BRUCKNER-FRÜHSCHOPPEN • EINTRITT FREI

Sonntag, 25.8.2019, 10.00 Uhr / Gasthof Wimhofer

Florianer Musikverein, Leitung: Franz Falkner

Moderation: Joschi Auer

ERMÄSSIGTE KARTEN

PRO KONZERT KANN FÜR JEDE GEKAUFTE KARTE NUR EINE DER NACHFOLGENDEN OPTIONALEN ERMÄSSIGUNGEN IN ANSPRUCH GENOMMEN WERDEN:

Mitglieder des Vereines „*St. Florianer Bruckner-tage*“ und der „*Brucknerbünde Oberösterreichs*“ erhalten 20 % Ermäßigung auf die regulären Kartenpreise.

Mitglieder der „*Florianer Freunde der Kunst*“ und „*Freunde der St. Florianer Sängerknaben*“ erhalten 10 % Ermäßigung auf die regulären Kartenpreise.

Club Ö1-Mitglieder (+1 Begleitperson/Veranstaltung) und *OÖN-Card-InhaberInnen* (+1 Begleitperson/Veranstaltung) erhalten gegen Vorweis der Mitgliederkarte 10 % Ermäßigung auf die regulären Kartenpreise.

SchülerInnen, StudentInnen (max. 27 Jahre), Lehrlinge, ZivildienenInnen und PräsenzdienenInnen erhalten gegen Vorweis eines gültigen Lichtbildausweises eine Jugendkarte um EUR 10,-. *Karten sind nur nach Verfügbarkeit an der Abendkasse erhältlich.*

KARTEN

VORVERKAUF FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN

SERVICE-CENTER IM BRUCKNERHAUS LINZ

Untere Donaulände 7, 4010 Linz, T +43 732 77 52 30

Öffnungszeiten

Juli und August 2019 · Mo-Sa 10.00-13.00 Uhr

ONLINE-KARTENVERKAUF

Online-Bestellungen sind jederzeit möglich:

kassa@liva.linz.at

www.brucknerhaus.at

Karten bei Ö-Ticket und bei den über 3.700

Ö-Ticket Vorverkaufsstellen.

www.oeticket.com



Rollstuhlplätze werden gerne nach telefonischer Rücksprache mit dem Veranstalter zur Verfügung gestellt: M +43 676 334 28 93.

DIE VISION EINER SYMPHONIE

BRUCKNER HAT SEINE URSPRÜNGLICHE VISION
DER II. SYMPHONIE NIEMALS SELBST GEHÖRT.

Nach der IX. Beethoven scheint eine Steigerung in der Symphonik des 19. Jhs. kaum vorstellbar, nahezu übermenschlich. Franz Schubert: „*Wer vermag, nach Beethoven noch etwas zu machen?*“.

Daher dominieren die Oper und hier vor allem Richard Wagner die Entwicklung der Musikwelt. – Wird es je eine Fortsetzung und Zukunft der „Großen Symphonie“ geben?

Bruckner, als Kirchenmusiker bereits etabliert, als Organist längst in ganz Europa legendär, lässt neue Visitenkarten drucken: „Anton Bruckner. Symphoniker“.

1871/72 legt er in einem ersten „Wurf“ seine Zweite mit mehr als 2000 Takten als seinen ureigenen Prototyp der Großen Symphonie vor.

Doch bereits vor der Uraufführung 1876 kürzt der Meister selbst – wenngleich von seinem Förderer Hofkapellmeister Herbeck dazu bewogen – den musikalischen Traum radikal, „um das Publikum nicht zu überfordern.“ Im Lebensweg der II. paaren sich somit bis heute manche charakteristischen Aspekte von Bruckners Leben und Schaffen: Kühne Vision mit anpassungsfähigem Pragmatismus; Originalität und Autonomie mit kompromissbereiter Beeinfluss-



barkeit; Kompositorische Reife und Selbstsicherheit mit ambivalenter Umarbeitungs-Wut. Die II. wird heute zumeist in ihren zahlreichen späteren, „reiferen“ (?) Versionen aufgeführt. Das Notenmaterial der allerersten „ungehörten“ Fassung liegt im Archiv des Stiftes Sankt Florian. Der bedeutende Bruckner-Forscher William Carragan hat daraus Bruckners erste unangetastete „Vision zur Restauration der Großen Symphonie“ rekonstruiert.

Das Festival 2019 wird diese „visionären symphonischen Dimensionen“ wieder erlebbar machen. Diesmal hört der Meister mit.

Klaus Laczika

KULTUR BEGEISTERT

Kultur begeistert und bewegt
unser Leben.

Als regionales Unternehmen
fördern wir gerne **die lebendige
Kultur in unserem Land.**

Mehr auf www.energieag.at

ENERGIE AG
Oberösterreich

Wir denken an morgen

WO WENN NICHT IN ST. FLORIAN



Anton Bruckner ist ein Jahrtausendgenie und wir können stolz sein, einen solch bedeutenden Künstler zu unseren Landsleuten zählen zu dürfen. Wo, wenn nicht am bedeutendsten Ort seines Schaffens, hier im Stift St. Florian, sollte die Erinnerung an Anton Bruckner hoch gehalten werden.

Die Verantwortlichen der St. Florianer Brucknertage 2019 haben es auch dieses Jahr wieder geschafft, ein anspruchsvolles Programm mit hervorragenden Künstlerinnen und Künstlern zusammenzustellen.

Seit 1997 findet das Festival statt. Jedes Jahr konnten neue Facetten dieses begnadeten Komponisten herausgearbeitet werden.

Die Brucknertage sind somit nicht nur längst ein fixer Bestandteil der heimischen Kulturlandschaft, sondern auch bemerkenswerter Teil des OÖ Kultursommers. Das hohe, internationale Niveau und die besondere Atmosphäre des Stiftes St. Florian sind nicht nur ein Markenzeichen des Festivals, sondern auch des Kulturlandes Oberösterreich.

Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen und Mitwirkenden für ihr Engagement und wünsche ihnen viel Erfolg. Den Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Freude an den Darbietungen.

MAG. THOMAS STELZER
Landeshauptmann



**Die Entscheidung, ob ein Mensch
zu Ihnen passt, fällt in Sekunden.
Bei Anlage-Produkten sehen wir
das anders.**

Denn bevor ein Investment in unser Portfolio aufgenommen wird, durchläuft es den strengsten Selektionsprozess, den nur wenige überstehen. Schließlich verdient Ihr Vermögen nur die sichersten und allerbesten Anlagen. Investieren statt Spekulieren. Eine Philosophie, die in den letzten Jahren mit allen wichtigen Auszeichnungen der Finanzbranche prämiert wurde.

Promenaden Galerien
Promenade 25 | 3. Stock
4020 Linz

Ihr Ansprechpartner: Georg Horvat
+43 732 611065 7012



 **Schoellerbank**
Private Banking



**HERZLICH WILLKOMMEN
IN ST. FLORIAN**

Unter dem Titel „Die Vision einer Symphonie“ bildet Bruckners Zweite den Schwerpunkt der heurigen Brucknertage. Die insgesamt 11 „Veranstaltungen“ bieten ein sehr interessantes Angebot – vom Pontifikalamt über das Kindertheater bis zur CD-Präsentation und dem Bruckner-Frühshoppen.

Für unsere Gemeinde sind diese Brucknertage ein wertvoller kultureller Beitrag im Jahresprogramm und ziehen Publikum nicht nur aus unserem Ort und der Umgebung, sondern auch aus dem Ausland an.

Ein danke an die Vereinsverantwortlichen und an alle, die mithelfen, dass diese Kulturtage in dieser Qualität angeboten werden können.

Wir heißen die Besucherinnen und Besucher in St. Florian herzlich willkommen und wünschen ihnen neben besonderen musikalischen Eindrücken auch kulinarische Genüsse in unseren Gastronomiebetrieben.

Ihr

ROBERT ZEITLINGER

Bürgermeister von St. Florian

**Don't worry ...
... wir bauen auch
für Kultur.**



A-4320 Perg, Greiner Straße 43
+43 (0) 7262 / 555-0
www.habau.com

HABAU GROUP ist ein internationaler
Komplettanbieter. Welche Anforderung Sie
auch haben: **Wir bauen es.**

WARUM BEWEGT BRUCKNERS MUSIK SO?



© PEDAGRAFIE

Manche Menschen finden nicht zu Bruckners Musik. Andere wieder sind so davon berührt, dass es für sie nichts Größeres gibt. Nicht einmal große Dirigenten vermögen ihn einzuordnen. Nikolaus Harnoncourt sprach von einem „Meteoriten“, der von irgendwoher aufgeschlagen hat. Der Konkurrent Brahms bezeichnete Bruckner als einen der Grenzen überschritten hat: „Bruckner liegt jenseits“. Was bei Bruckner so anrührt, ist, dass er ständig sein Leben komponiert: da kommt alles vor, was ihn bewegt: seine Leiden, seine tiefen Zweifel, wie er behandelt wurde, seine Fragen an Gott. Dann hält er ihm, wie in der zweiten Symphonie, wenn es im Leben ganz dick kommt, ein Kyrie hin oder ein Benedictus, aus einer seiner Messen. Bei Bruckner wird deutlich, dass Krisen im Leben neue Aufbrüche sein können. Öfter, wenn ihn eine Krise an den Rand brachte, komponierte er seine schönste Musik. Da kann es sein, dass sich Menschen abgeholt wissen. Nicht, dass ihre Lebensthemen und Herausforderungen durch wohlige Musik wie in Watte eingelullt werden, sondern weil das Gemüt abgeholt, mitgenommen und durch die Musik in Bereiche geführt wird, die eben heilsam sind, weil Musik bis dorthin reicht, von wo das Heilende letztlich herkommt, wo wir Menschen „Heil“ werden und Heil finden. Am besten finden ZuhörerInnen das in St. Florian. Wir laden sie ein zu einer Entdeckungsreise besonderer Art.

+ J. Holzinger

JOHANN HOLZINGER

Propst des Augustiner Chorherrenstiftes St. Florian

Ö1 gehört gehört.

Wir ver-
schlafen
ein
Drittel
unseres
Lebens.



Ö1 CLUB

Ö1 Club-Mitglieder nutzen den
Tag und genießen den Abend.

Mit ermäßigtem Eintritt
zu mehr als 20.000
Kulturveranstaltungen, dem
Ö1 Magazin »gehört«, einer
kostenlosen Kreditkarte u. v. m.
Anmeldung auf oe1.ORF.at

ORF WIE WIR.

LIEBE
BRUCKNER-
FREUNDE!



Die St. Florianer Brucknertage 2019 bringen Anton Bruckners II. Symphonie in c-Moll auf das Programm der Festivalwoche. Das diesjährige Motto „Die Vision einer Symphonie – Bruckners Zweite“ bringt den selbstbewussten Anspruch Bruckners zum großen Symphoniker in den Mittelpunkt, die Klangsprache dieser Symphonie ist zukunftsweisend und selbstbewusst, visionär für alle folgenden.

Dazu wird es wieder einige Überraschungen rund um dieses und mit diesem Werk geben. So werden wir im Eröffnungskonzert eine noch nie dagewesene Aufführung „Bruckner getanzt!?“ erleben. Gleichzeitig bleiben die Brucknertage aber auch Ihrem Prinzip von Kontrast und Tradition, Altbewährtem und Innovation treu. So stehen auch heuer wieder das Kindertheater, Buch- und CD-Präsentation, die Orgelnacht, das Chorkonzert und natürlich das Symphoniekonzert auf dem abwechslungsreichen Festivalkalender.

Freuen Sie sich mit uns auf eine spannende Reise rund um die II. Symphonie und darüber hinaus.

KLAUS LACZIKA

MATTHIAS GIESEN

Künstlerische Leitung der St. Florianer Brucknertage



PONTIFIKALAMT „Mariä Himmelfahrt“

DONNERSTAG, 15. AUGUST 2019

10.00 Uhr / Stiftsbasilika / EINTRITT FREI

Altomonte Orchester

Leitung: Martin Zeller

PROGRAMM

W. A. Mozart

(1756–1791) *Symphonie in D-Dur KV 202*
1. Satz, Molto Allegro

Symphonie in D-Dur KV 202
2. Satz, Andantino con moto

Symphonie Nr. 35 KV 385 (Haffner)
2. Satz G-Dur

Symphonie Nr. 36 KV 425 (Linzer)
2. Satz F-Dur

Symphonie in D-Dur KV 202
4. Satz, Presto

Das Pontifikalamt zu Mariä Himmelfahrt wird musikalisch rein instrumental gestaltet. Schon im 19. Jh gab es die Tradition in St. Florian bei Hochämtern Orchesterstücke zu spielen. Sätze aus Sinfonien der Klassik gestalten und umrahmen der Messe. Der Schwerpunkt wird dabei auf den Komponisten Mozart gelegt. Die Musik soll die Messe auch musikalisch und einer Einheit verbinden. So wurde bei der Auswahl der Stücke darauf geachtet, dass diese charakterlich und tonartlich gut zueinander passen.

Martin Zeller

KINDERTHEATER

„Anton, am Weg zum Glück“

SAMSTAG, 17. AUGUST 2019

11.00 Uhr und 15.00 Uhr / Reise durch das Stift

EINHEITSPREIS € 5,- (AB DEM 3. KIND GRATIS)

SchauspielerInnen:

Paulina Auer, Eva Eder, Ida Gillesberger,

Nora Gillesberger, Anna Pfisterer,

Romana Schützeneder, Luisa Wall, Josef Auer,

Erich Langwiesner, Bastian Primetzhofer

Teresa Bruckböck, *Sopran*

Leo Mignonneau, *Bariton*

Tonis Ensemble

Musik: Stephan Punderlitschek

Regie: Victoria Wall

PROGRAMM

Theater von Kindern – für Kinder (ab 4 Jahre),

nach einer Idee von Victoria Wall



Zum dritten Mal findet heuer das Musiktheater von Kindern – für Kinder und alle Junggebliebenen statt.

Die jungen Mitglieder der St. Florianer Brucknertage haben wieder mit vielen neuen Ideen ein Musiktheater für Groß und Klein geschaffen. Zum ersten Mal unterstützen SängerInnen das Musiktheater. Seid gespannt auf Anton Bruckners Symphonie!

Auf der Suche nach seinem Glück vollendet der traurige Anton Bruckner seine 2. Symphonie im Stift St. Florian. Auf seiner Reise zum Glück lernt er viele unterschiedliche Personen kennen, die ihm helfen wollen.

Findet Anton Bruckner sein Glück?

Wer wird ihn unterstützen?

Was ist für dich Glück?

BUCH- PRÄSENTATION „*Années de Pèlerinage*“

SONNTAG, 18 AUGUST 2019

11.00 Uhr / Altomonte-Saal / EINTRITT FREI

„*Années de Pèlerinage*“ – Neue Dokumente zu
August Göllerichs Studienzeit bei Franz Liszt und
Anton Bruckner und Die Bruckner-Bestände des
Stiftes St. Florian (Teil 3) herausgegeben von
Renate Grasberger und Elisabeth Maier

Musikalische Begleitung:

Martin Buchmann, *Bariton*

Elias Gillesberger, *Klavier*

Bei dieser Veranstaltung haben wir die Ehre, gleich
zwei Neuerscheinungen von Elisabeth Maier und
Renate Grasberger präsentieren zu können.

Zum einen wird der Band „*Années de Pèlerinage*“ –
Neue Dokumente zu August Göllerichs Studienzeit
bei Franz Liszt und Anton Bruckner (Teil 2) vor-
gestellt. Neben zahlreichen neuen Dokumenten
aus dem Bruckner-Umkreis gibt dieser Band auch
Einblick in einen speziellen intellektuellen, welt-
anschaulich bunt gemischten Kreis junger Leute im
Wien der 1880er Jahre, die eine „dezente und doch
so folgenreiche Kaffeehaus-Rebellion“ vorantrieben,
in der sich schon das gesamte politische und kulturelle
Spektrum der kommenden Jahrzehnte – auch in seinen
unheilvollen Ausprägungen – abzeichnete.



© B. KERSCHBAUMMAYR

Zum anderen werden die Autorinnen den dritten Teil
des Kataloges „Die Bruckner-Bestände des Stiftes
St. Florian“ vorstellen, welcher unter Mitwirkung
des Stiftsbibliothekars Friedrich Buchmayr ent-
standen ist. In diesem Band werden viele interessante
und kulturgeschichtlich bedeutsame Dokumente
aus den Nachlässen von Bruckner-Zeitgenossen und
-Nachfahren im Stift St. Florian erfasst.

Wir erfahren Neues von den vehementen Ausein-
andersetzungen mit der puristischen Strömung des
„Cäcilianismus“, deren Front sich mitten durch die
Chorherren zog, uns begegnen einzelne Gestalten als
Träger des kulturellen Lebens weit über den Um-
raum des Stiftes hinaus. Besonders durch zahlrei-
che neue Mosaiksteine unserer Kenntnis von Leben
und Werk Anton Bruckners will dieser Band eine
Lücke in der Bruckner-Forschung schließen und die
Bedeutung des Stiftes als geistiges und geistliches
Zentrum hervorheben.

Musikalisch wird die Präsentation von dem Bariton
Martin Buchmann mit Liedern des 19. Jahrhunderts
gestaltet, der von Elias Gillesberger am Klavier be-
gleitet wird.

Matthias Giesen

ERÖFFNUNGS- KONZERT

„Bruckner getanzt?!“

SONNTAG, 18. AUGUST 2019

19.30 Uhr / Marmorsaal / EINHEITSREIS € 40,-

Till Alexander Körber und Oleksandr Popov,

Klavier

Tanzensemble der Anton Bruckner Privatuniversität:

Kai Chun Chuang, Ashleigh Cooper,

Pablo Delgado Flores, Berenice Arias Leal,

Marcela Mariana López Morales,

Jerca Roznik Novak, Maria Shurkhal,

Vesna Tepic, DaJeong Yu

Leitung: Prof. Rose Breuss

PROGRAMM

A. Bruckner

Symphonie Nr. 2 c-Moll

(1824–1896)

R. Mothwurf

„Antworten auf Bruckner“

(Junge Talente Oö;

(Uraufführung)

*1988)



In diesem Jahr gehen wir mit dem Eröffnungskonzert „Bruckner getanzt?!“ ganz neue Wege. Wir beschreiten Neuland mit einer Produktion, die Bruckners Musik öffnen möchte für den Tanz, eine geradezu utopische Vorstellung. Die Symphonie der diesjährigen Woche – Bruckners II. Symphonie in c-Moll – wird schon als Ganzes im Eröffnungskonzert zu hören sein, und zwar in der alt bewährten Form auf zwei Klavieren.

Gar nicht bewährt ist bis jetzt allerdings ein moderne Choreographie zu Bruckners Musik, für die das Tanzensemble der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz unter der Leitung von Prof. Rose Breuss gewonnen werden konnte. Der Marmorsaal wird dazu in eine Art Arena verwandelt, in der die Tänzerinnen und Tänzer in der Mitte des Publikums zu Bruckners Musik tanzen werden. Dieses bislang einzigartige Experiment wird Bruckner zu einem ungewohnten künstlerischen Rendezvous führen, man kann sehr gespannt sein, wie hier Psychologie, Pantomime und Tanz zu den emotionalen Tiefen der Symphonie stehen werden. Zur Choreographie äußert sich die Leiterin des Ensembles Rose Breuss wie folgt:

Der Choreographie „Re-Visionen und Fassungen“ liegen Körper- und Raumstudien, choreographische Zeichnungen und Raumskizzen aus dem 19. und 20. Jahrhundert zugrunde: zum einen die Skizzenblätter des Choreographen Ferdinand Reisinger aus dem 19. Jahrhundert (Houghton Library, Boston) und zum anderen Fotos und Tanzbeschreibungen der expressionistischen Tänzerin Gertrud Bodenwieser aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Bildarchiv der Nationalbibliothek Wien).

Das Tanzensemble – bestehend aus 10 Tänzerinnen und Tänzern – aktualisiert diese Räume, Körper-Architekturen, Positionierungen und Körpergesten in einer (fassungs)losen, assoziativen, freien Spannung zum historischen Hintergrund des Marmorsaa-les. Die Re-Vision spielt sich im musikalischen Raum der 2. Symphonie von Anton Bruckner ab und bringt eine zeitgenössische Tanzfassung zum Vorschein.

In der Reihe der „Junge Talente Oberösterreichs“ (JTO) konnten wir heuer einen Komponisten gewinnen, den gebürtigen Linzer Ralph Mothwurf. Er ist ein Komponist, der sich keinem Stil verschließt, der im Jazz genauso zuhause ist wie in der Klassik und in der Neuen Musik. Die direkte Reflexion eines jungen modernen Komponisten auf Bruckner im Zusammenhang mit dem Ausdrucksmedium des Tanzes lässt einen einzigartigen und extravagan-ten Abend mit äußerst spannenden Begegnungen erwarten. Mothwurf äußert sich zu seinen Stücken wie folgt:

Die Klavierbearbeitung eines historischen Orchesterwerks als Bezugspunkt neuer Kompositionen zu verwenden birgt eine große Gelegenheit in sich. Musikalische Prozesse eines großen Klangkörpers auf zwei Instrumente zu reduzieren führt dazu, dass

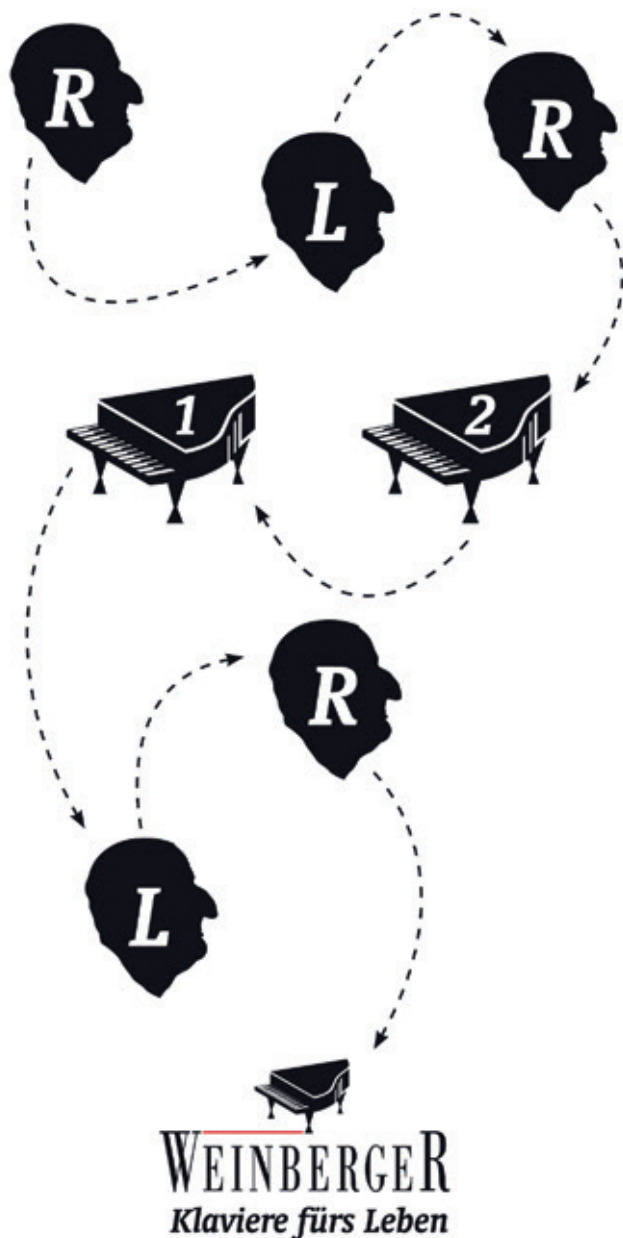


kleine Klänge größer gedacht und große Klänge auf ihre Essenz destilliert werden. „Antworten auf Bruckner“ ist eine dreiteilige Komposition, die zwischen den vier Sätzen der vierhändigen Klavierbearbeitung von Bruckners Zweiter Symphonie in c-Moll steht. In der Auseinandersetzung mit dem Werk wird mir klar, dass Bruckners Musik neben seinem kompositorischen Geschick auch fundamentale menschliche Emotionen untersucht, die bis heute nichts an Relevanz verloren haben.

Matthias Giesen



Das Team vom Klavierhaus Weinberger wünscht viel
Vergnügen mit Bruckners II. Symphonie in c-Moll
auf zwei Klavieren.
Und natürlich mit dem Tanzensemble der Anton-
Bruckner-Privatuniversität in Linz.
www.weinberger.net



KULTUR VERBINDET



DER VEREIN ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE IST
OFFEN FÜR NEUE MITGLIEDER. WIR FREUEN UNS
DARAUF, MIT IHNEN DIE BEGEISTERUNG FÜR
BRUCKNER UND SEINE MUSIK ZU TEILEN.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte ausfüllen und an die Vereinsadresse übermitteln (Programmhft-
Rückseite). Sie erhalten danach eine Zuschrift mit Erlagschein.

Ich trete dem Verein „St. Florianer Brucknertage“ bei, als:

☐ EINFACHES MITGLIED – JAHRESBEITRAG € 18,96

☐ PAARMITGLIEDSCHAFT – JAHRESBEITRAG € 30,00

☐ FÖRDERMITGLIED – JAHRESBEITRAG AB € 100,00

Inklusive Einladung zum Empfang des Propstes am Eröffnungsabend.

☐ FÖRDERMITGLIED – JAHRESBEITRAG AB € 300,00

Inklusive zwei Karten für das Eröffnungskonzert (beste Preisgruppe) und
anschließender Einladung zum Empfang des Propstes.

☐ FÖRDERMITGLIED – JAHRESBEITRAG AB € 500,00

Inklusive zwei Karten für das Eröffnungskonzert (beste Preisgruppe) und
anschließender Einladung zum Empfang des Propstes sowie Nennung als
FördererIn auf der Website und in Medien der St. Florianer Brucknertage.

NAME

ADRESSE

TEL. / E-MAIL

ORT / DATUM

UNTERSCHRIFT

CHORKONZERT

„Gute Nacht“

MONTAG, 19. AUGUST 2019

19.30 Uhr / Stiftsbasilika / EINHEITSPREIS € 35,-

Chor Ad Libitum

Leitung: Stefan Kaltenböck

PROGRAMM

M. Reger *Nachtlied*
(1873-1916)

G. P. da Palestrina *Kyrie*
(ca. 1525-1594) *aus der Missa Papae Marcelli*

H. Purcell *Music for a while*
(1659-1695) (arr.: Gunnar Ericson),
 Magdalena Bögl, Sopran

O. Gjeilo *Serenity*
(*1978)

J. S. Bach *Mottete Jesu, meine Freude*
(1685-1750) *BWV 227*
 Orgelpositiv: Josef Schweighofer

G. Ligeti *Éjszaka und Reggel*
(1923-2006)

A. Schönberg *Schein uns, du liebe Sonne*
(1874-1951)



J. Brahms
(1833-1897)

Wiegenlied
(arr.: Gernot Schedlberger)

E. Ešenvalds
(*1977)

Only in sleep
Magdalena Pfaffeneder, Sopran

Das a cappella Programm des Chores Ad Libitum trägt den Titel „Gute Nacht“ – die Nacht ist der Ort der Ruhe, des Geheimnisvollen, des Verborgenen, der Transzendenz und des Schlafs. Die Keimzelle des Programms ist jener Vers aus Johann Sebastian Bachs Motette „Jesu, meine Freude“, der mit den Worten „Gute Nacht, ihr Wesen“ beginnt. Damit ist einerseits die nächtliche Stille gemeint, andererseits aber das zur Ruhekommen der Seele bis hin zum ewigen Schlaf.

Die Notwendigkeit des Ausruhens der menschlichen Seele zieht sich als musikalischer Leitfaden durch das Programm – sei es das innige Gebet um erholsamen und gesund machenden Schlaf in Max Regers Motette „Nachtlied“, die Ruhe die wir empfinden, wenn wir am Abend Musik genießen oder die Transzendenz in der Spiritualität der Musik von Palestrina.



150
YEARS

Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

PORR Bau GmbH
Hochbau . NL Oberösterreich
Pummererstraße 17, 4020 Linz
porr.at

PORR

Zum Schlaf gehört auch das Erwachen – György Ligeti's Chorsätze „Nacht“ und „Morgen“ künden von der Undurchsichtigkeit so mancher Nächte – und der darauffolgende Tag bricht mit stürmischer Gewalt an.

In den Kompositionen von Arnold Schönberg und Eriks Ešenvalds wird der Geist träumend in die Vergangenheit geführt – Erinnerungen an die Eltern und das Verlassen der gewohnten Umgebung finden ebenso ihren musikalischen Ausdruck wie das unbeschwerte Spielen mit den Freundinnen und Freunden der Kindheit.

Manchmal möchte man die Zeit anhalten und man wünscht sich, dass Stimmungen und Emotionen nicht verblassen – dies könnte bei der Motette „O magnum mysterium“ von Ola Gjeilo empfunden werden – die Klangflächenkomposition im langsamen Metrum für Cello und achttimmigen Chor begleitet das Publikum in eine Welt, in der das Ticken der Uhr aufgehoben zu sein scheint.

Heinz Ferlesch

IV. INTERNATIONALE BRUCKNER- ORGELNACHT

DIENSTAG, 20. AUGUST 2019

19.30 bis 0.45 Uhr / Stiftsbasilika

Visualisierung · Orgelbar / PREISE € 30,- / 50,- (inkl. Liegestuhl)

PROGRAMM

19.30 Uhr – Sergio Orabona, Stuttgart/D

„Soirée italienne-française“

L. J. Lefébure-Wély *Marche en Ut*

(1817-1869)

C. Debussy *Arabesque n. 1*

(1862-1918)

(Transkription L. Roques)

M. E. Bossi *Studio sinfonico op. 78*

(1861-1925)

N. Hakim *Aus Esquisses persanes: Raqs*

(*1955)

G. Macchia *Naples suite*

(*1972)

(2017, dedicata a S. Orabona):

Entrée sur “Reginella”

Canzona sur “Torna a Surriento”

Sortie sur “Funiculì Funiculà”



© PRIVAT



© S. ORABONA

Das musikalische Feuerwerk der Orgelnacht findet nun schon zum fünften Mal in Folge statt. Auch heuer ist wieder Extravagantes und Exquisites dabei, von Musik für Kenner der Orgelmusik bis Bearbeitungen von Werken aus ganz anderen musikalischen Gefilden.

Beginnen wird der italienische Organist Sergio Orabona mit einem bunt gemischten Strauss von Musik aus Italien und Frankreich, wobei er der Entwicklung der Musik von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute in diesen Ländern nachspürt.

Das zweite Konzert wird von der Austrian Art Gang (AAG) abwechselnd mit dem Stiftsorganisten Andreas Etlinger, der an der Bruckner-Orgel seinen täglichen Arbeitsplatz hat, gespielt. Die AAG ist ein völlig gemischtes Ensemble, es spielen Jazzmusiker wie auch klassische Musiker und reagieren auf Bachs tiefeschürfendes Spätwerk „Die Kunst der Fuge“ mit klanglich-improvisatorischen Ereignissen. Auch von der Orgel wird neben den Bachschen Fugen ein persönliches Statement des Organisten zu hören sein.

MEIN AUTO

DEIN AUTO



VOLVO & CITROËN Neuwagen
Jung- & Gebrauchtwagen aller Marken
Service & Reparatur aller Marken
Karosserie & Lackierung aller Marken
Ersatzteile & Zubehör
Mietwagen

Autowelt Linz GmbH
 Franzosenhausweg 33 - 4030 Linz - Abfahrt A7/Nähe Metro
 Tel.: 0732/ 38 77 33 - office@autowelt-linz.com
 www.autowelt-linz.com

Der Vorarlberger Organist Jürgen Natter kommt mit einem sehr persönlichen Programm in die Basilika. Man darf hier besonders gespannt sein auf sein Experiment, welches er von Bruckners Perger Präludium für Harmonium ausgehend bis hin zu einer symphonischen Improvisation, in der uns auch Wagners „Tristan“ begegnen wird, anwachsen lässt.

Der französische Organist Édouard Oganessian, der seine Wurzeln in Armenien hat, wird uns in die tief-romantische Musik von Bruckners großen Vorbildern führen. Wir hören drei sinfonische Werke von Richard Wagner und Franz Liszt, welche auf der Bruckner-Orgel ganz besonders farbig und virtuos gespielt werden.

Den Abschluss der Orgelnacht spielt Stefan Kagl mit einem virtuos Bach-Werk und Musik aus der Pariser Kirche Saint Sulpice, jenem Ort mit der berühmten Cavaillé-Coll-Orgel, an der Charles-Marie Widor 64 Jahre seinen Dienst als Organist versah. Heuer feiern wir seinen 175. Geburtstag, welchen wir in diesem Konzert auch musikalisch begehen wollen. Die Orgelnacht endet mit einem Werk eines anderen Komponisten an St Sulpice, Louis James Alfred Lefébure-Wely, mit dem wir auch die Orgelnacht beginnen werden.

Auch in diesem Jahr werden alle Konzerte wieder per Video auf die große Leinwand in den Altarraum übertragen. Die Orgelbar sorgt in den Pausen wieder für das leibliche Wohl mit Speisen und Getränken.

Matthias Giesen



**20.15 Uhr Austrian Art Gang und Andreas Etlinger,
St. Florian/A**

„Bachs „Kunst der Fuge“

Klaus Dickbauer, Saxophon

Wolfgang Heiler, Fagott

Daniel Oman, Gitarre

Thomas Wall, Cello

Wolfram Derschmidt, Bass

Andreas Etlinger, Orgel

J. S. Bach *Contrapunctus 1 (AAG)*

(1685–1750) *Contrapunctus 3 (Orgel)*

Contrapunctus 4 (AAG)

Contrapunctus 6 (Orgel)

Contrapunctus 7 (AAG)

Contrapunctus 9 (Orgel)

Contrapunctus 10 (AAG)

Contrapunctus 11 (Orgel)

Kanon Nr. 17 (AAG)

Contrapunctus 12a (Orgel) –

Contrapunctus 12b improvisiert (AAG)

Orgelimprovisation über das

Hauptthema aus Die Kunst der Fuge

Die besten Talente und die besten Firmen Österreichs!

www.tti-group.at



21.45 Uhr Jürgen Natter⁴, Altach/D

„... zwischen Notiertem und Fantasiertem ...“

J. S. Bach *Chaconne d-moll BWV 1004*
(1685–1750) *(Transkription H. Messerer)*

J. Brahms *Fuge as-Moll*
(1833-1897)

A. Bruckner „Perger“-Präludium meets Tristan ...
(1824–1896) (*Bruckner-Präludium im Original*
R. Wagner *mit anschließender Improvisation*)
(1813–1883)
J. Natter
(*1981)

22.45 Uhr Édouard Oganessian⁵, Paris/FR

„Wagner und Liszt“

R. Wagner *Vorspiel zu „Lohengrin“*
(1813-1881) *(Transkription von Th. Dubois)*

F. Liszt *Funérailles aus: Harmonies poétiques*
 (1811-1886) *et religieuses*
 (Transkription L. Robilliard)



Nur 3 km vom
Stift St. Florian
entfernt



EINLADUNG ZUM STAUNEN

Das PANEUM nimmt uns mit auf eine Reise in die Welt des Brotes. Hunderte Kunst und Kulturobjekte aus 9000 Jahren erzählen Geschichten rund um das kostbare Lebensmittel: Kornmumien ebenso wie Zunftgeräte oder Porzellanfiguren. Treten Sie ein!

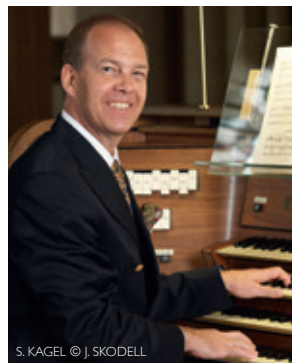
ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag – Samstag 10.00 – 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

WEITERE INFORMATIONEN:

PANEUM – Wunderkammer des Brotes
Kornspitzstraße 1 / 4481 Asten / Österreich
Tel. +43 7224 8821 400 / empfang@paneum.at

www.paneum.at



S. KAGEL © J. SKODELL



© R. WINKLER

F. Liszt
(1811–1886)

*Der Heilige Franziskus von Padua
auf den Wogen schreitend
(Transkription M. Reger)*

23.45 Uhr – Stefan Kagl⁶, Herford/D

„Bach & St. Sulpice: Bach – Lefébure-Wely – Widor“

J. S. Bach
(1685–1750)

*Praeludium et Fuga in D-Dur;
BWV 532*

Ch.-M. Widor
(1844–1937)

*Aus Bachs Memento (1925):
a) Mattheus-Final
(Schlusschor aus der Matthäus-
Passion, BWV 244)
b) Sicilienne
(zweiter Satz aus der Sonate
für Flöte und Cembalo Es-Dur,
BWV 1031)*

*Meditation aus der I. Symphonie
opus 13/2*

L. J. A.

Lefébure-Wely
(1817–1869)

*Boléro de concert op. 166
Fantaisie sur Guillaume Tell op. 29*

KAMMERMUSIK- ABEND

MITTWOCH, 21. AUGUST 2019

19.30 Uhr / Sala terrena / EINHEITSPREIS € 35,-

Eggner-Trio

Georg Eggner, *Violine*

Florian Eggner, *Cello*

Christoph Eggner, *Klavier*

Matthias Schorn, *Klarinette*

PROGRAMM

M. Ravel

(1875-1937) *Klaviertrio a-Moll (1914)*

O. Messiaen *Quatour pour la fin du temps,*

(1908-1992) *1940/41 („Quartett auf das Ende
der Zeit“)*

Die aus St. Florian stammenden Eggner-Brüder waren vor einigen Jahren schon einmal Gäste der St. Florianer Brucknertage, diesmal beehren sie uns mit einem französischen Programm und mit einem ganz besonderen musikalischen Mitstreiter, dem Klarinettenisten Matthias Schorn. Dieser ist Soloklarinettenist der Wiener Philharmoniker und Professor an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Die beiden Stücke dieses kraftvollen Programmes von Ravel und Messiaen stehen in einem seltsamen Zusammenhang, beide Stücke wurden



jeweils zu Anfang des Ersten bzw. Zweiten Weltkrieges komponiert. Beiden Werken ist aber auch gemein, dass sie den Krieg nicht zum Thema haben, sondern sich diesem inhaltlich eher widersetzen (ziemlich grundsätzlich). *Maurice Ravels „a-Moll-Klaviertrio“* entstand im Sommer 1914. Der Komponist, der sich auch von den Kriegswirren nicht abhalten bzw. einschüchtern ließ, schrieb Anfang August 1914 an einen Freund: „Ja, ich arbeite, und mit der Sicherheit und Hellsicht eines Verrückten.“ *Sein Trio vermittelt vielmehr eine heiter-gelöste Poesie statt kriegsbedingter Verzweiflung.*

Hauptwerk des Abends ist aber *Olivier Messiaens* großes „*Quartett auf das Ende der Zeit*“, welches in acht Sätzen in unterschiedlichen Besetzungen ein Schlüsselwerk des 20. Jahrhunderts repräsentiert (1940/41). Der Titel ist der Apokalypse des Johannes entnommen und verwundert zunächst nicht, wenn man die Umstände, unter denen Messiaen dieses Werk schrieb, betrachtet. Messiaen schrieb dieses Stück im Kriegsgefangenenlager im ostdeutschen Görlitz unter widrigsten Bedingungen. Die Uraufführung dieses kolossalen Werkes fand vor mehr als 400 Zuhörern im Jänner 1941 im Waschsaal des Gefangenenlagers bei eisiger Kälte statt.

unser keine sorgen gefühl



Die Musik bereichert unser Leben, die Gemeinschaft, die Kultur unseres Landes. Sie schenkt uns unvergessliche Momente, in denen Sorgen ganz weit weg sind. Gerne unterstützen wir daher die St. Florianer Brucknertage.

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



Überraschend sind aber die visionäre Farbigkeit wie auch Zuversichtlichkeit, die das Stück ausstrahlt. Die eindrucksvolle Klangwelt und die weiten kantablen Bögen des Stückes, die sich „regenbogenfarben“ durch das ganze Stück ziehen, stehen in einem großartigen Kontrast zu den furiosen, oft einstimmigen gewaltigen Klangblöcken. Das Verhältnis von Zeit und Ewigkeit, welches in fast allen Sätzen thematisiert wird, ist ein Lebensthema von Messiaen; hier hinter steckt auch die urmenschliche Frage, was sich hinter der Zeit verbirgt. In diesem Stück treffen sich zeitphilosophische, theologische wie auch konkrete musikalisch metrische bzw. rhythmische Grundfragen.

Matthias Giesen

SYMPOSION

„Bruckner- Dimensionen“

FREITAG, 23. AUGUST 2019

14.00 Uhr / Altomonte-Saal / EINTRITT FREI

*Vorträge und Diskussionen von und mit
internationalen Wissenschaftlern*

Dr. Desiree Mayer, München/D-Wien/A
*„Das Ostinato als Kompositionstechnik in
Anton Bruckners Symphonie Nr. II in c-Moll“*

Prof. Dr. William Carragan, Troy/USA,
Herausgeber der II. Symphonie in der Erst-
fassung 1872
„Bruckner's Grand Plan“

Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen, Zürich/CH
*„Die Zweite Symphonie als Schlüsselwerk der
Bruckner-Rezeption“*



Drei international renommierte Fachleute aus der Musikwissenschaft widmen sich in den diesjährigen Bruckner-Dimensionen verschiedenen Einblicken in Bruckners Partitur zur „Zweiten“. Dabei darf man durchaus gespannt sein auf neue wissenschaftliche bzw. musiktheoretische Erkenntnisse.

Das Symposium möchte aber nicht nur der Fachwelt offen stehen, sondern allen Interessierten eine gut geeignete Ein- und Hinführung zu dieser Symphonie gewähren. Zum Konzept des Symposiums gehört neben den rund 30minütigen Vorträgen und einer Podiumsdiskussion mit den Referenten auch die Gelegenheit, mit den Fachleuten diskutieren und sie zu der Symphonie befragen zu können. Ziel ist es auch, die musikwissenschaftliche Forschungsergebnisse näher an Interessierte zu bringen – „Wissenschaft zum Anfassen“. Theorie und Wissenschaft sollen in St. Florian aber immer in Kontakt mit der zu erlebenden Musik sein; das Symposium steht also in unmittelbarer Fühlung mit dem Symphoniekonzert am Abend in der Stiftsbasilika.

Matthias Giesen

SYMPHONIE- KONZERT „Die Zweite“

FREITAG, 23. AUGUST 2019

EINFÜHRUNGSVORTRAG ZUR SYMPHONIE NR. II

16.30 Uhr / Altomonte-Saal / EINTRITT FREI

Klaus Laczika

SYMPHONIEKONZERT

19.30 Uhr / Stiftsbasilika / PREISE € 60,- / 50,- / 35,-

Altomonte Orchester

Leitung: Rémy Ballot

PROGRAMM	<i>Ouvertüre Die Hebriden</i>
F. Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)	<i>Symphonie Nr. II c-Moll, WAB 102</i> Erstfassung 1872
A. Bruckner (1824-1896)	Ed. William Carragan 2005

Mit seiner Zweiten beginnt Bruckner seinen Lebensplan: Der „Großen Symphonie“ wieder ihre Bedeutung zu verleihen, welche sie zuvor bis zur IX. Beethoven innehatte. Wie der große Bruckner-Forscher Leopold Nowak in seinem Aufsatz „Die Weite in Bruckners Musik“ deutlich macht, sind die Dimensionen der Brucknerschen Symphonien von



dem „architektonischen Schock“ geprägt, also vom jugendlichen Ortwechsel aus dem engen Ansfeldner Lehrerhäuschen in die Monumentalität und Weitläufigkeit des Stiftes St. Florian.

1871/72 legt er in einem ersten „Wurf“ seine Zweite mit mehr als 2000 Takten als seinen symphonischen Prototypen vor. Hofkapellmeister Johann Herbeck, Bruckners größter und geduldigster Förderer, sieht jedoch als Pragmatiker die Gefahr, durch diese Radikalität, „das Publikum zu überfordern.“ Bruckner lässt sich von ihm – wenngleich sehr widerwillig – zu Kürzungen überreden. Denn Herbeck hat seinen Umzug nach Wien und seine berufliche Etablierung bewirkt. Bruckner wagt es nicht, sich Herbecks Ratschlägen zu widersetzen und streicht wesentliche Noten-Passagen. Die Uraufführung findet demgemäß schon in der „verdaulichen“ Version statt.

Das Notenmaterial der allerersten „ungehörten“ Fassung liegt im Archiv des Stiftes Sankt Florian. Der bedeutende Bruckner-Forscher William Carragan hat daraus Bruckners erste unangetastete „Urfassung 1872“ rekonstruiert.



Die St. Florianer Brucknertage 2019 werden diese „visionären symphonischen Dimensionen“ in dieser Version wieder erlebbar machen. Auch für die Brucknertage bedeutet die Aufführung der Zweiten einen Wendepunkt:

Der in der Aufführungsgeschichte erstmalige Brucknerzyklus aus der Basilika Sankt Florian hat somit seinen Mittelpunkt erreicht und wird 2024 vollendet sein.

Seit dem Beginn 2013 wurden sämtliche Aufnahmen des Altomonte Orchesters/des OÖJSO unter dem Dirigat von Rémy Ballot mit internationalen Plattenpreisen ausgezeichnet. Die Sankt Florianer Brucknertage haben sich somit laut weltweiter Fachpresse zu einem jährlichen Fixstern im „Bruckner-Kosmos“ entwickelt.

Klaus Laczika



DAS WEITRÄUMIGSTE THEMA DER SYMPHONIEGESCHICHTE IN SONNIGEM E-DUR

Sommerliche Landschaft, Heimat, wogende Weizenfelder, leuchtende barocke Architektur. Wagner-Todesahnung, „Durchbruchsakkord“, Trauermusik, Einsamkeit, Zuversicht, Himmelsleiter.

Hat die VII. die Welt erobert, kommt nun die Welt als Gast zum Ursprung zurück. Der Kraftort Sankt Florian hat seine Raum/Zeit-Dimensionen. „Denn für Bruckner wird die Welt erst reif sein, wenn sie zu ihm flüchten muss.“ (Ernst Kurth 1907). Kommen Sie zur VII., zum thematischen Bogen der Woche. Zur Erlebnisreise. Gerade jetzt. Finden Sie Zuversicht in Bruckners VII. Spiegelt die VII. einen Zenit in Bruckners Leben, so ist sie im Konzert 2018 auch für die Brucknertage und die Interpretationsgeschichte ein Achsenmonent: Der weltweit erste große Bruckner-Zyklus aus der Heimat St. Florian, mit dem Altomonte Orchester und dem OÖJSO unter Rémy Ballot – seit 2013 preisgekrönt: III, VIII, IX, VI, V – hat mit der heurigen VII. nun die Mitte unseres langfristigen Zeitplanes erreicht: Die „Gramola-Brucknertage-CD-Box“ ist bereits zur Hälfte gefüllt!

Sämtliche CDs der Brucknertage 2013–2018 sind beim Stiftsportier und an der Abendkasse erhältlich!

CD-PRÄSENTATION

SAMSTAG, 24. AUGUST 2019

19.30 Uhr / Stiftsbasilika „Bruckner-Orgel“

EINTRITT FREI

„Anton Bruckner: Symphonie Nr. V B-Dur
in der Fassung für Orgel
(Transkription Matthias Giesen)“



© R. WINKLER

Vor zwei Jahren wurde die Orgelfassung von Anton Bruckners Symphonie Nr. V in B-Dur erstmals in einer Fassung für Orgel an der Bruckner-Orgel aufgeführt. Matthias Giesen, künstlerischer Leiter der St. Florianer Brucknertage, spielte seine Fassung, die über einen Zeitraum von über zehn Jahren entstanden ist, erstmals komplett. Giesen, der von 1999-2003 selbst Stiftsorganist in St. Florian war und als internationaler Konzertorganist weltweit unterwegs ist, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Transkription von Orchester- und Kammermusikwerken auf das Klavier und die Orgel. Dabei birgt gerade die V. Symphonie Bruckners gewaltige Hindernisse auf diesem Weg, die Giesen versucht hat orgelgerecht zu lösen.

Der große Erfolg der Erstaufführung hat nun zu einer Aufnahme dieser Fassung durch Gramola geführt, dessen Ergebnis an diesem Abend offiziell präsentiert und erstmals zum Verkauf angeboten werden soll.

CD
SYMPHONIE NR. V
ORGELVERSION

AN DIESEM ABEND
ERHÄLTlich

**EINTRITT
FREI!**



BRUCKNER- FRÜHSCHOPPEN

SONNTAG, 25. AUGUST 2019

10.00 Uhr / Gastgarten, Gasthof Wimhofer,
Speiserberg 9, 4490 St. Florian / EINTRITT FREI

Musikverein St. Florian

Leitung: Franz Falkner

Moderation: Joschi Auer

Schon der erste Bruckner-Frühschoppen 2017 machte es klar: Begeisternd, beschwingend, beseelend, humorvoll: Dieser krönende Abschluss MUSS zum Ritual werden. Vor allem unsere internationalen Gäste hatten Derartiges noch nie zuvor erlebt.

Musikwissenschaftliche Fachzeitschriften schwärmen seither vom „einzigartigen Ideenreichtum der Brucknertage“ und räumen der Hymne auf den Frühschoppen den Umfang einer Konzert-Rezension ein.

Zeit Lebens legte Bruckner großen Wert auf die Kunst eines liebevoll zubereiteten „Seidls“ (oder mehrerer ...) und instruierte allabendlich das Personal des „Roten Igels“ in Wien mit seinen Sonderwünschen: „*Sehr kalt, sofort ganz frisch von der Schank serviert, der Schaum sehr kräftig!*“. Bruckners in Maßen durchaus gesundes und vitaminhaltiges Lieblingsgetränk schmeckt seit mehr als zwei Jahrhunderten im



Gasthof Wimhofer besonders gut. Schon der junge Bruckner selbst hat dies im „Goldenen Löwen“ zu genießen gewusst.

Auf ein Neues! Der „Ausklang“ der Brucknertage 2019 mit dem Florianer Musikverein, Kapellmeister Franz Falkner, moderiert von Joschi Auer.

„*Wohl bekomms!*“, wünschen Ihnen bis zum kommenden Jahr „*immer die Ihrigen*“ St. Florianer Brucknertage.

Klaus Laczika

GASTRONOMIE & HOTELS *in St. Florian*

HOTEL FLORIANERHOF

T +43 7224 42 54

office@florianerhof.com, www.florianerhof.com

LANDGASTHOF ZUR KANNE

T +43 7224 42 88

office@gasthof-koppler.at, www.gasthof-koppler.at

GASTHOF-HOTEL STOCKINGER

T +43 7229 883 21 -0

hotel@stocki.at, www.stocki.at

GASTHAUS ZUM GOLDENEN LÖWEN

T +43 7224 89 30

office@goldenerloewe-wimhofer.at

www.goldenerloewe-wimhofer.at

GASTHOF PFISTERMÜLLER

T +43 7224 42 76

office@pfistermueller.at, www.pfistermueller.at

NÄHERE INFORMATIONEN ZU ÜBERNACHTUNGS- MÖGLICHKEIT IM STIFT ST. FLORIAN:

Gästehaus Stift St. Florian

Stiftstraße 1, 4490 St. Florian

T+43 7224 89 02 -13 (Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr)

F+43 7224 89 02 -23

info@stift-st-florian.at



DAS FESTIVAL 2019 WÄRE OHNE SIE UND DIE NACHFOLGENDEN PARTNER UNVORSTELLBAR!

In Kooperation mit:

Unsere Medienpartner:



Mit freundlicher Unterstützung unserer Sponsoren:



IMPRESSUM

Herausgeber: Verein „St. Florianer Brucknertage“

Stiftstraße 1, 4490 St. Florian, Austria

Für den Inhalt verantwortlich: Kons.-Rat Propst Johann Holzinger

Marketing: Mag. Daniela Pühringer / dP Brand Consulting

Festival-Organisation: Julian Gillesberger / Musicarte Kulturmanagement

Titelbild: Richard Bayer / sub. communication design

Stand: Juli 2019. Änderungen im Programm vorbehalten.

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ

Intendanz: Dietmar Kerschbaum

19
4/9-11/10

NEUE
WELTEN



8
SEP
19:30
**BRUCKNER
ORCHESTER LINZ &
MARKUS POSCHNER**

Dvořák: Sinfonie Nr. 9 *Aus der neuen Welt*
Bruckner: Sinfonie Nr. 1 „Linzer Fassung“

14
SEP
19:30
**CAMERON
CARPENTER &
MARKUS POSCHNER**

Bruckner: Das Orgelwerk
Beethoven: Sinfonien Nr. 1 & 8

17
SEP
19:30
SIR ANDRÁS SCHIFF

Beethoven &
Schumann

18
SEP
19:30
**ORCHESTRE DES
CHAMPS-ÉLYSÉES &
HERREWEGHE**

Bruckner: Sinfonie Nr. 2 „Fassung 1877“
Messe (Nr. 2) e-moll

22
SEP
11:00
**NEEME JÄRVI &
SINFONIEORCHESTER
ESTLAND**

Bruckner: Sinfonie Nr. 4
„Fassung 1878/80“

16, 24,
25 SEP
19:30
**VALERIJ GERGIEV &
DIE MÜNCHNER
PHILHARMONIKER**

Bruckner: Sinfonien Nr. 5, 6 & 7

26
SEP
19:30
**KONZERTHAUS-
ORCHESTER BERLIN
& ELIAHU INBAL**

Bruckner: Sinfonie Nr. 8
„Fassung 1887“

Karten und Info: +43 (0) 732 77 52 30 |
kassa@liva.linz.at | brucknerfest.at

Mit freundlicher Unterstützung von

LINZ AG
KulturZEIT



Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich



BRUCKNER
HAUSLINZ



Wenn Glas und Metall
die schönste Jahres-
zeit verlängern.



Transparenz trifft Raffinesse und Design

Erleben Sie die positiven Veränderungen, wenn sie mehr Zeit im Freien verbringen können. Ein zeitloses Design und eine Vielzahl an Konfigurationsmöglichkeiten – eine Terrassenüberdachung passt sich Ihrem Wohnhaus an.



BAUMANN/GLAS/1886 GmbH
Gewerbepark 10, 4342 BAUMGARTENBERG
GlasBAU 07269 7561-270, glasbau@baumann-glas.at

WWW.TERRASSENUEBERDACHUNGEN-BAUMANN.AT



AUSTRIAN ART GANG

SONNTAG, 25. AUGUST 2019

20.00 Uhr / KULTUR Glashaus Baumgartenberg,
Gewerbepark 10, 4342 Baumgartenberg

Klaus Dickauer – Saxofon, Bassklarinette

Daniel Oman – Gitarre

Thomas Wall – Violoncello

Wolfgang Heiler – Fagott

Wolfram Derschmidt – Kontrabass

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach „Die Kunst der Fuge“

KARTEN

per Überweisung an die VKB-Bank:
AT35 1860 0000 1450 1217

Vorverkauf 26,- / Abendkasse 29,-

Jugendticket 23,-



ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

VEREIN ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE

Stiftstraße 1, 4490 St. Florian/Austria

T +43 (0)676 334 28 93 · ZVR-Zahl 322319410

office@brucknertage.at · www.brucknertage.at

Raiffeisenbank Enns

IBAN AT92 3456 000 0362 7007

BIC RZOOAT2L560